

Ein großes Motorsportfestival steht bevor

Bayerwald-Classic traditionell am ersten August-Wochenende – Exklusives Starterfeld

Bad Kötzing. (hsf) Auch heuer findet sich vom 4. bis 6. August die Elite des klassischen Rallyesports bei der 12. ADAC Bayerwald-Rallye in Bad Kötzing ein. Die Rallye hat den Status, eine der anspruchsvollsten sportlichen Classic-Rallyes in Europa zu sein. Die Folge ist ein äußerst exklusives Starterfeld.

Schirmherr der Rallye ist wie all die Jahre zuvor Walter Röhrh. Die Bayerwald-Rallye ist auch wieder ein Lauf zur Deutschen Classic-Serie. Dies sind in diesem Jahr bundesweit acht Veranstaltungen, die auch in die angrenzenden Nachbarländer führen. Die Serie nimmt für sich in Anspruch, die Bundesliga des Oldtimer-Sports zu sein – die Bayerwald-Rallye gehört seit Jahren dazu.

Die Strecke ist wie üblich gute 500 km lang – davon entfällt die Hälfte auf 16 Gleichmäßigkeitsprüfungen auf Sollzeit, der Rest sind Verbindungsstrecken auf wenig befahrenen Nebenstraßen. Mehr als 180 Lichtschranken sollen nach Möglichkeit auf die Hundertstelsekunde genau durchfahren werden.

Verantwortlich für die Rallye zeichnen der Fahrleiter Helmut Huber sowie sein Stellvertreter Albert Nazet. Unterstützt werden die beiden natürlich von vielen weiteren Funktionären des AC Bad Kötzing und Zeitnehmern von HP-Sport. HP-Sport steht für Herbert Pongratz. Er war Initiator der Bayerwald-Classic, basierend auf die frühere „scharfe“ Bayerwald-Rallye. Leider ist er viel zu früh seiner schweren Krankheit erlegen und nunmehr führen seine Hinterbliebenen sein Erbe fort. HP-Sport ist das führende Zeitnahmeteam für den historischen Motorsport in Deutschland und auch über die Grenzen hinaus.

Die Route führt heuer vom St. Veitsplatz (Freitag 15 Uhr) zunächst nach Zenching, dann über Eschlkam zur Grenze nach Vseruby. Es folgen zwei Prüfungen in Tschechien, unter anderem ein Zuschauer-Rundkurs in Nova Ves. Zurück in Deutschland (Grenze Rittsteig) gibt es eine Durchfahrtskontrolle beim Autohaus Wollinger in Neukirchen b. Hl. Bl. Über die anschließende Standard-GP (GP = Gleichmäßigkeitsprüfung) Hofberg kommt man gegen 18.30 Uhr zur Abendpause



Mit der bereits 12. ADAC-Bayerwaldrallye Classic steht den Motorsportfans wieder ein Highlight bevor. Foto: Fischer

zum Hotel Böhmerwald in Warzenried. Nach einer Stunde Durchschrauben steht die GP bei Schachten/Gaishof an, bevor beim Youngtimer-Treff in Arnschwang wieder etwas für die Zuschauer geboten wird. Weiter geht es noch mal über Zenching zur Durchfahrtskontrolle am Bayerischen Hof in Rimbach. Es folgen zwei Nacht-GPs im Raum Wettzell/Höllenstein. Das Etappenziel am Jahnplatz wird gegen 22 Uhr vom ersten Teilnehmer erreicht.

Am Samstag dann (Start 8.45 Uhr am Jahnplatz) führt die Route über Zandt und Loifling in den Raum Falkenstein. Dort erwartet die Teilnehmer neben zwei weiteren GPs eine sehr anspruchsvolle Prüfung über 30 Kilometer mit etwa 15 Mess-Stellen.

Zurück Richtung Viechtach steht die Mittagspause (11.30 Uhr Wieswirt in Wies bei Rattenberg) an. Nach dem Essen erwartet die Teilnehmer eine Prüfung in der Nähe von Moosbach. Unmittelbar daran anschließend folgt eine sehr lange und mit vielen Mess-Stellen gespickte GP Birnbrunn. Über einen Rundkurs bei Haderstadl geht es dann zu einer 30-Minuten-Pause bei der Spielbank in Bad Kötzing. Nun kommt das Finale – 45 Kilometer Kurven im Raum Wettzell, Blosersberg und Wiesing. Mit dem bekannten Zuschauer-Rundkurs in der Innenstadt von Bad Kötzing endet der sportliche Teil der Rallye. Die Siegerehrung findet gegen 22 Uhr im Rahmen eines Rallye-Abends in der Jahnhalle statt. Am Sonntag gibt es noch für die Teil-

nehmer zur Verabschiedung ein Weißwurstfrühstück in der Jahnhalle.

Ein Blick auf die Teilnehmerliste (www.bayerwald-rallye.de) zeigt, dass in diesem Jahr viele Replicas (originalgetreue Kopien ehemaliger Werksautos) an den Start gehen. Andererseits fehlen echte Oldtimer (Vorkriegsautos). Dies liegt daran, dass über 500 Kilometer lang Schnitte von bis zu 50 km/h auf engen kurvenreichen Nebenstraßen zu fahren sind. Dies ist mit diesen Autos schlecht möglich. Es ist schade für die Zuschauer, aber würde man den Schnitt herabsetzen, hätte man vielleicht den einen oder anderen Starter aus dieser Kategorie. Der Preis dafür wäre der Verlust an Sportlichkeit. Dies ist aber das Markenzeichen „der Bayerwald“ und begründet auch deren Stellenwert weit über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Im Gegensatz zu Oldtimer-Ausfahrten sind die Classic-Rallyes rein sportlich orientiert. Da den Fahrzeugen eine gewisse Leistung bei Einhalten der geforderten Durchschnittsgeschwindigkeit an den Lichtschranken abgefordert wird, konzentriert sich das Starterfeld auf Rallye-Autos der 70er und 80er Jahre. Pilotiert werden die Fahrzeuge in der Regel von ehemaligen Fahrern aus dem sogenannten „scharfen“ Rallyebereich. Die Beifahrer sind Navigationskünstler, die das Einhalten der geforderten Zeiten an den Lichtschranken zu gewährleisten haben. Bei den Profis geht es hier um Hunderstel Sekunden.

Diese Art des Motorsports ist auch eine der wenigen Möglichkeiten, diesen in finanziell erschwinglichem Rahmen zu betreiben. Man benötigt ein relativ gut erhaltenes, etwa 20 Jahre altes Auto (keine Rostlaube), einen Tripmaster (Wegstreckenzähler) für etwa 200 Euro und zwei Stoppuhren und schon kann es losgehen. Die Bayerwald ist für den Anfänger vom Anspruch her allerdings nur bedingt geeignet. Aber es gibt viele Ein-Tages-Veranstaltungen der „zweiten“ Reihe mit günstigem Nenngeld und wenig Nebenkosten (zum Beispiel keine Übernachtung).

Die Teilnehmer haben sich, wie jeder andere Verkehrsteilnehmer auch, an die geltenden Regeln zu halten. Sie können also jederzeit ein- bzw. ausfahren. Da die Rallyestrecke aber überwiegend über kleinere Nebenstraßen führt, wäre es, bei entsprechenden lokalen Verhältnissen (Straße sehr eng) ratsam, dies soweit möglich in Fahrtrichtung der Teilnehmer zu tun. Der einzige Unterschied zur Normalität ist, dass das Streckenstück während der Rallye natürlich wesentlich mehr befahren ist als ansonsten üblich.

An moderierten Zuschauerplätzen erhalten Interessierte von Streckensprecher Michael Hagemann Insider-Informationen. Dies wären der Start am St. Veitsplatz sowie natürlich der Stadtrundkurs (am Samstag ab 16.45 Uhr).

Weitere Informationen im Internet unter der Adresse www.bayerwald-rallye.de.